

Marlis Bode  
Nadine Dahlmanns  
Rüdiger Dessbesell  
Ingo Fritzen  
Nadja Grafen  
Martina Grote  
Theo Heinen  
Stefanie Heinrichs  
Michael Hecceg  
Helmut Heusinger  
Heinz Lothar Hilgers  
Gert Jäger  
Andreas Joerissen  
Georg Kohlen  
Sascha Maas  
Maxim Nordheimer  
Burkhard Ollertz  
Janice Orth  
Melanie Palm  
Kristina Plein  
Renate Schell  
Ingo Veltum  
Willi Wagels  
Christa Walters

Zu wenig Platz

Studiengalerie Humanwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln  
Frangenheimstrasse 4, 50931 Köln 29.04. – 15.07.2019

**Ausstellungsrundgang am Mittwoch, 26.06.2019 um 17 Uhr**

Bei der Ausstellung „Zu wenig Platz“ handelt es sich um ein Kunst- und Ausstellungsprojekt, das die Lebenshilfe Heinsberg e.V. im Jahre 2015 durchführte.

Als Zeichen intensiver Theorie-Praxis-Zusammenarbeit im Bereich Komplexe Behinderung, dem Lehrstuhl Pädagogik und Rehabilitation bei Menschen mit geistiger und schwerer Behinderung, Frau Prof. Barbara Fornefeld, und der Lebenshilfe Heinsberg e.V., wird die Ausstellung in der Studiengalerie der Humanwissenschaftlichen Fakultät erneut gezeigt.

Der Ausstellungsrundgang findet am Mittwoch, 26.06.2019 um 17 Uhr statt.

Nur an diesem Tag werden neben den ausgestellten Fotos ausgewählte Originalkunstwerke gezeigt.

## Zu wenig Platz

Gemeinschaftsarbeiten von Mitarbeitern des Förderbereichs der Lebenshilfe Heinsberg und Künstlern aus der Region Heinsberg

Kunst im DIN Lang Format

10 x 21cm

präsentiert in Tischaufstellern, wie sie in der Gastronomie eingesetzt werden

10 Künstler der Region Heinsberg und 14 Menschen mit Behinderung aus dem Förderbereich der Lebenshilfe Heinsberg tauschen ihre Arbeiten aus und bearbeiten diese erneut.

So entstehen Gemeinschaftsarbeiten von mindestens zwei Beteiligten.

Marlis Bode-Nadine Dahlmanns  
Rüdiger Dessbesell-Ingo Fritzen  
Nadja Grafen-Martina Grote  
Theo Heinen-Stefanie Heinrichs  
Michael Herceg-Helmut Heusinger  
Heinz Lothar Hilgers-Gert Jäger  
Andreas Joerissen-Georg Kohlen  
Burkhard Ollertz-Janice Orth  
Sascha Maas-Maxim Nordheimer  
Melanie Palm-Kristina Plein  
Renate Schell-Ingo Veltum  
Willi Wagels-Christa Walters

SW-Fotos: Karl-Heinz Hamacher/Georg Kohlen

„Jeder Mensch ist ein Künstler. Damit sage ich nichts über die Qualität. Ich sage nur etwas über die prinzipielle Möglichkeit, die in jedem Menschen vorliegt [...]“

Mit dieser Aussage und dem daraus folgenden ästhetischen Konzept der sozialen Plastik provozierte Joseph Beuys Ende der 60er Jahre die gesamte Kunstwelt.

Er forderte eine kreative Mitgestaltung an der Gesellschaft durch die Kunst: Spiritualität, Offenheit, Kreativität und Phantasie, die in jedem Menschen bereits vorhanden seien, müssten erkannt, ausgebildet und gefördert werden. Sein Kunstbegriff umfasst jegliche kreative menschliche Tätigkeit.

In diesem Sinne stellt die Lebenshilfe Heinsberg zum 5. Mai, dem Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, das Projekt „Zu wenig Platz“ mit einer Ausstellung der Öffentlichkeit vor.

Erstmals findet mit diesem Projekt im Kreis Heinsberg eine Zusammenarbeit zwischen etablierten Künstlern der Region und schwerstbehinderten Menschen aus dem Förderbereich der Lebenshilfe Heinsberg statt. Im Förderbereich werden Menschen mit komplexen, schweren Mehrfachbehinderungen sowie massiv herausforderndem Verhalten betreut und unterstützt.

Trotz gesellschaftlicher Veränderungsprozesse in Zeiten der Inklusion erhält der Personenkreis von Menschen mit schwerer Behinderung nur wenig öffentliche Aufmerksamkeit und droht durch das „Inklusions-Raster“ zu fallen. Mit diesem Projekt sollen ganz bewusst Menschen mit dem höchsten Unterstützungsbedarf in den Fokus gerückt und damit – ganz im Sinne von Beuys – ein Zeichen gesetzt werden für Teilhabe, Kreativität und Toleranz.





Theo Heinen, Martina Grote



Theo Heinen, Nadja Grafen

## Theo Heinen Nadja Grafen

Es wäre wünschenswert, wenn es nicht bei diesem Projekt bleiben würde und zukünftig eine langfristige Zusammenarbeit zwischen der Lebenshilfe und Künstlern der Region stattfinden würde.







Christa Walters, Melanie Palm



Christa Walters, Melanie Palm

Christa Walters Melanie Palm



Wenn diese Menschen auch am Rande der Gesellschaft stehen oder zwischen Himmel und Erde zu wenig Platz haben – die Begegnung mit behinderten Menschen und deren Arbeit, hat in mir Respekt, Wertschätzung und große Emotion hervorgerufen. Jedenfalls hat dieses Projekt mich künstlerisch und menschlich bereichert. Ich hoffe dies durch meine Arbeit vermittelt zu haben.







Burkhard Ollert, Michael Herzog

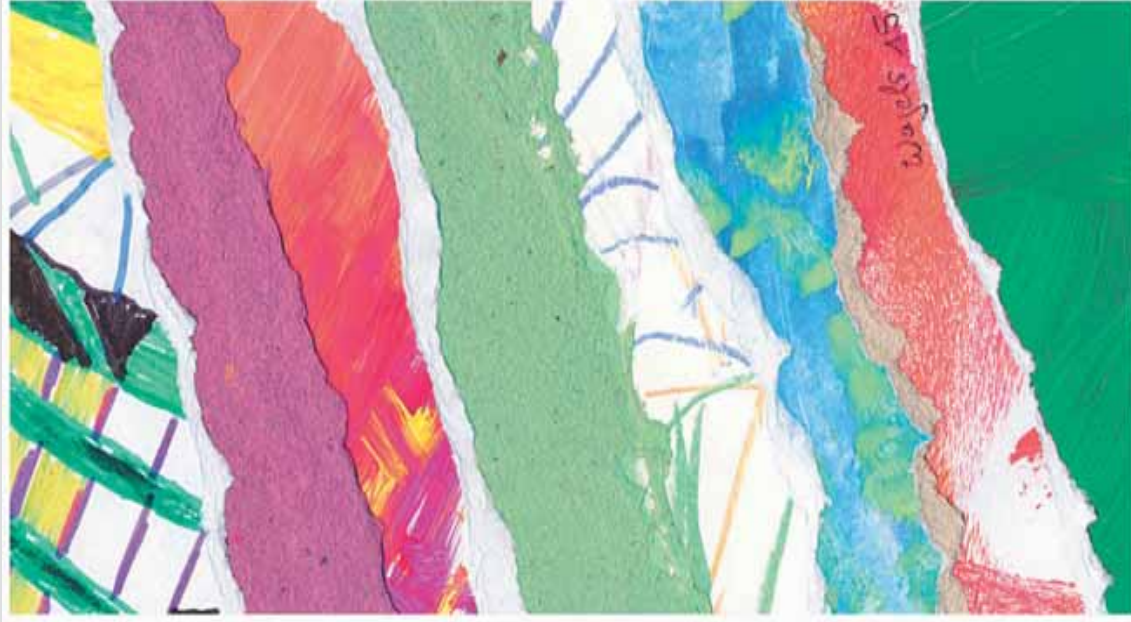


Ingo Veltum, Michael Herzog





Michael Herceg



Willi Wagels, Desebell, Palm, Heinrichs, Bode, Grafen,  
Grota, Nordheimer, Maas



Willi Wagels, Melanie Palm, Stefanie Heinrichs, Marlis Bode



Willi Wagels Sascha Maas

Es hat mich stark beeindruckt, wie die Menschen mit Behinderung zum Beispiel beim Malen mit Papier, Pinsel und Farben scheinbar mühelos und ungehindert umgehen, während mich zu viele Überlegungen und Perfektionsgedanken oft beim Malen behindern.







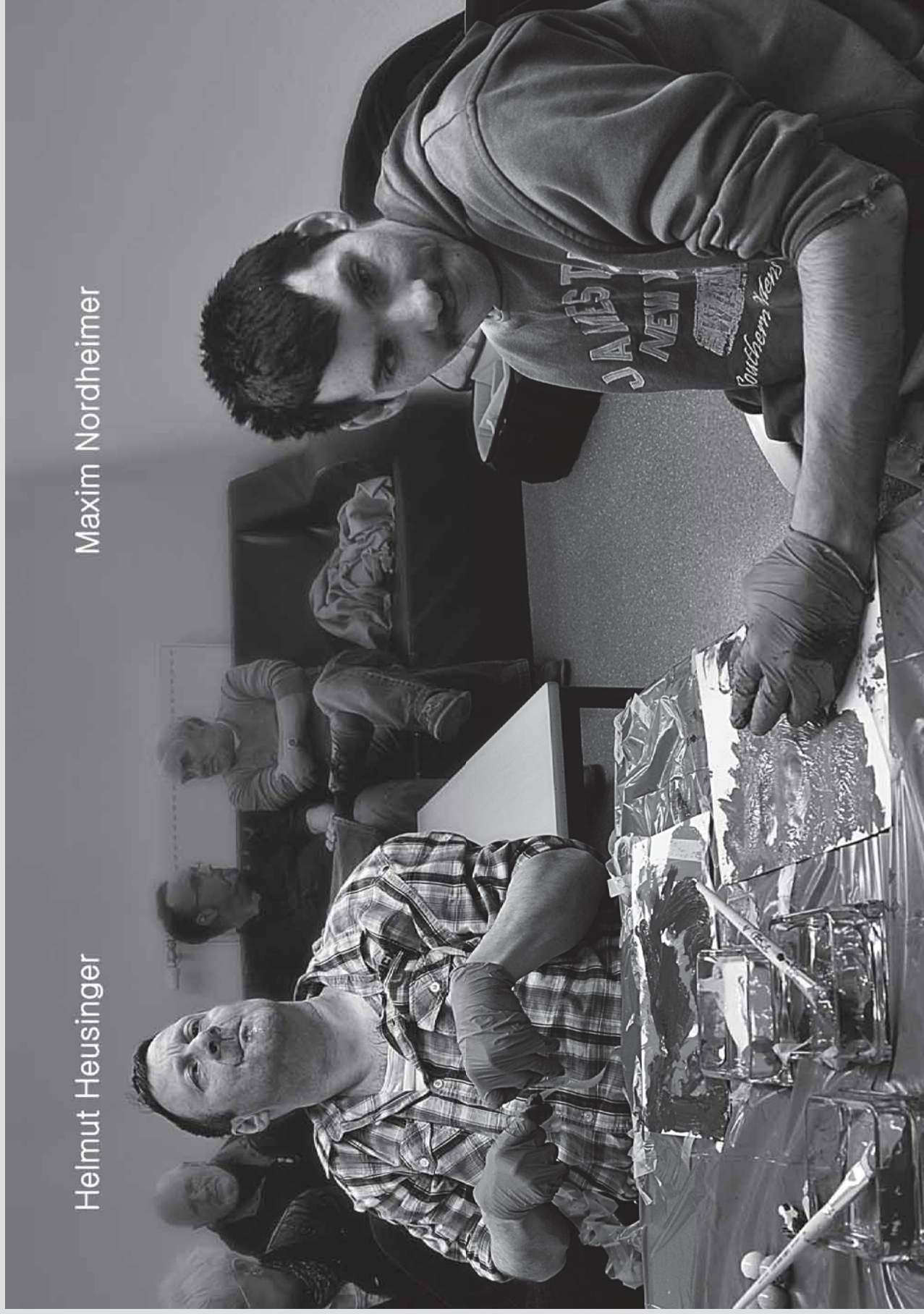
Georg Kohlen, Helmuth Heusinger



Will Wagels, Maxim Nordheimer, Nadja Gralen,  
Heinz Luthar Hilgers

Helmut Heusinger

Maxim Nordheimer







Burkhardt Ollert, Nadja Grafen



Burkhardt Ollert, Nadja Grafen



## Burkhardt Ollertz Nadja Grafen

Beeindruckend, wie bei den so  
verschiedenen Begegnungen doch immer  
wieder eine echte Auseinandersetzung  
entsteht, und dennoch die einzelnen  
„künstlerischen Handschriften“  
erkennbar bleiben!





Andreas Joerissen, Heinz Lothar Hilgers  
*Frau auf Insel*



Andreas Joerissen, Heinz Lothar Hilgers  
*Mann auf Insel*



## Andreas Joerissen Heinz Lothar Hilgers

Als Bildhauer lag es für mich nahe, aus dem Tischaufsteller ein Objekt zu machen. Dass daraus „Mann auf Insel“ und „Frau auf Insel“ wurden ist Heinz Lothar zu verdanken.



Heinz Lothar Hilgers







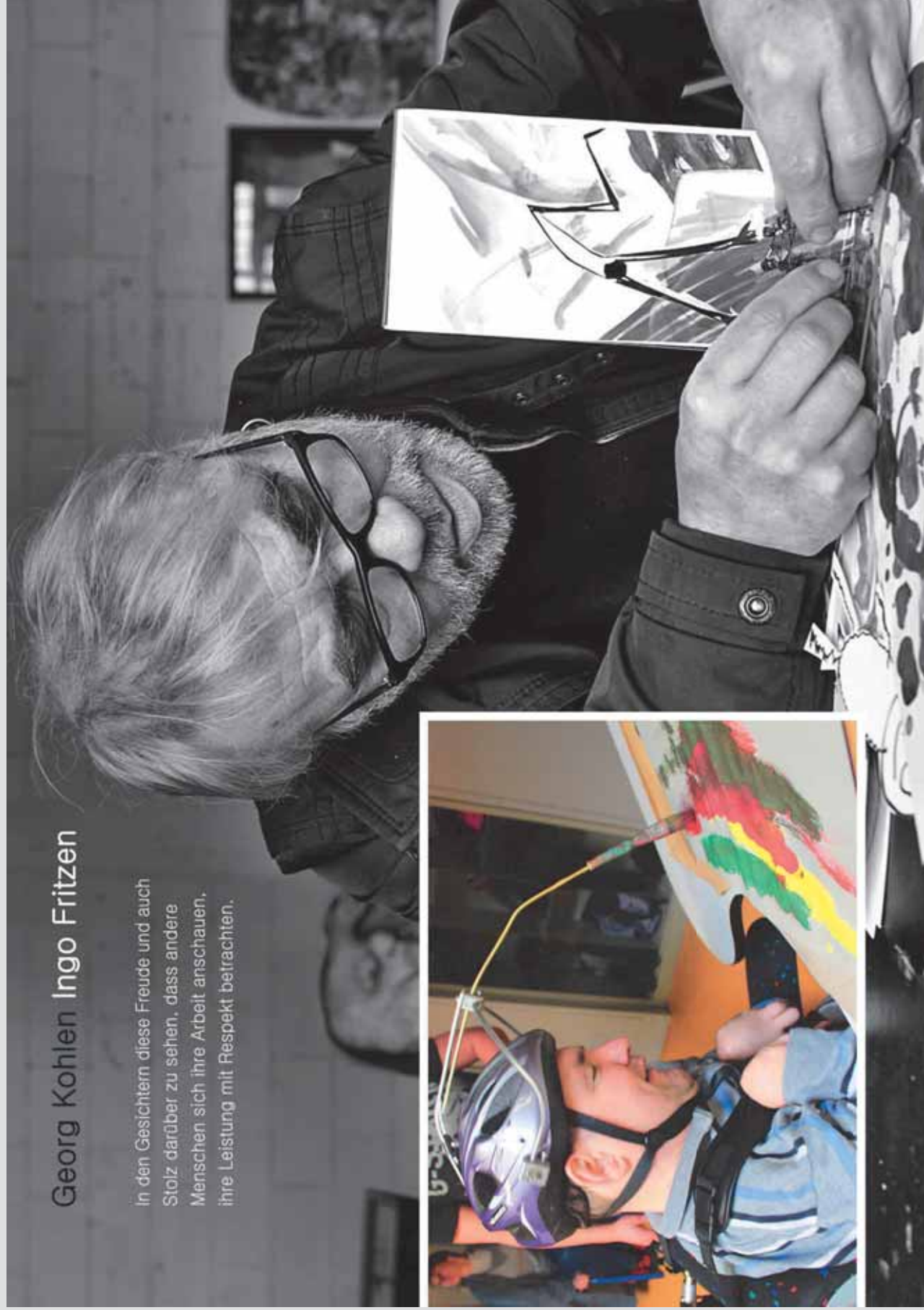
Georg Kohlen, Nadja Grafen



Georg Kohlen, Ingo Fritzen  
Wat is

## Georg Kohlen Ingo Fritzen

In den Gesichtern diese Freude und auch Stolz darüber zu sehen, dass andere Menschen sich ihre Arbeit anschauen, ihre Leistung mit Respekt betrachten.





Janice Orth, Heinz Lothar Hilgers

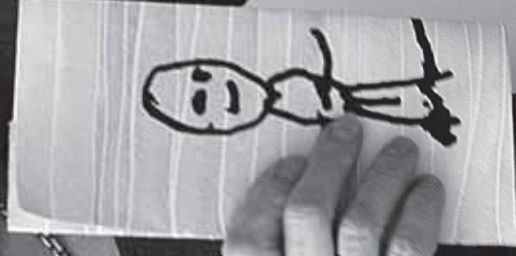


Janice Orth, Heinz Lothar Hilgers



Janice Orth Heinz Lothar Hilgers

Meine Begegnung mit Heinz Lothar zeigte mir, dass jeder gezeichnete Strich eine Bedeutung findet und seine eigene Geschichte erzählt. Wanderungen, frische Luft aber auch Captain Kirk und Raumschiff Enterprise zählen dazu.





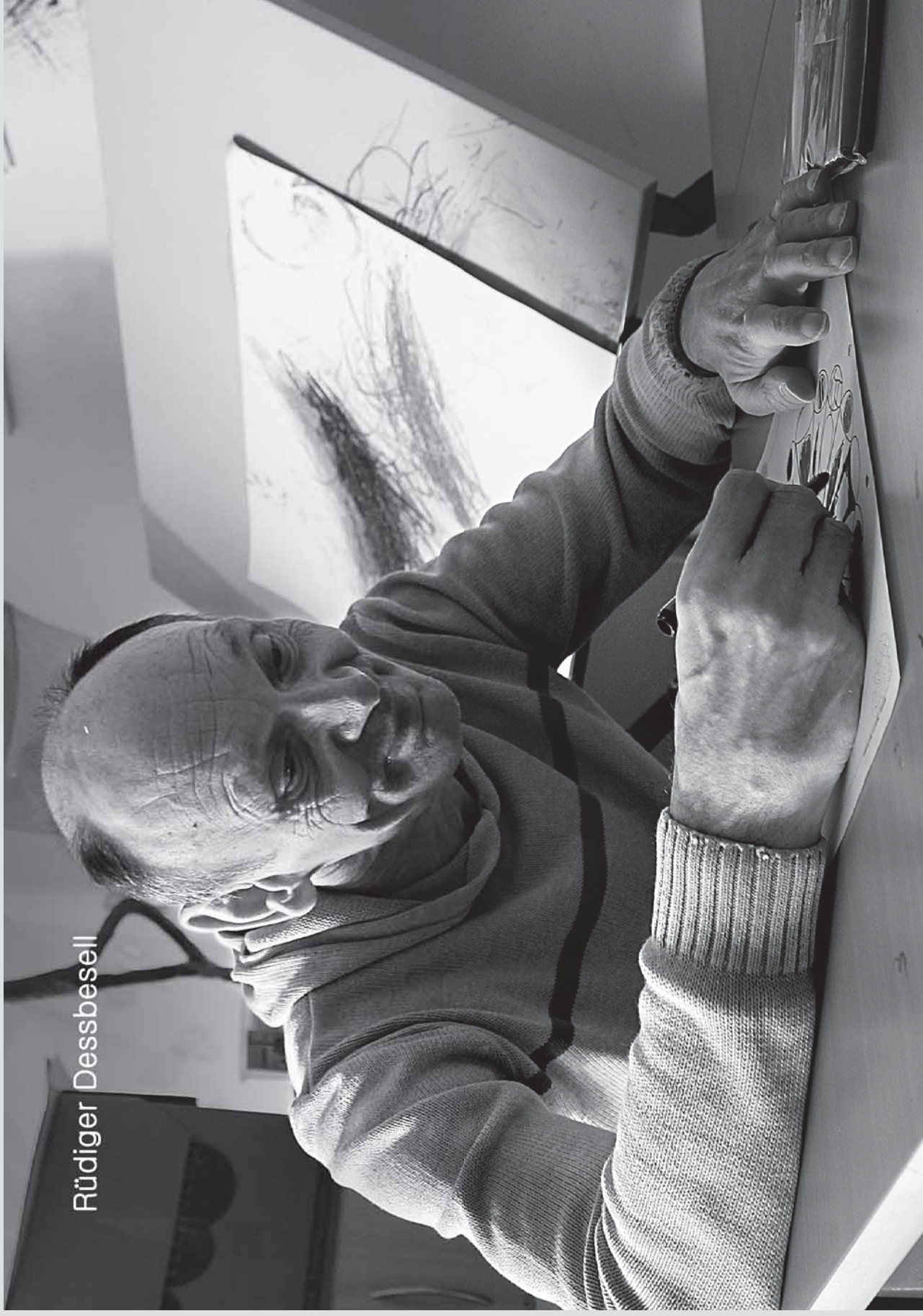
Georg Kohlen, Rüdiger Desbesell, Heinz Lothar Hilgers



Theo Heinen, Rüdiger Desbesell



Rüdiger Dessbesell







Gert Jäger, Melanie Palm, Marlis Bode, Stefanie Heinrichs



Gert Jäger, Melanie Palm, Marlis Bode, Stefanie Heinrichs

Gert Jäger

Stefanie Heinrichs

Melanie Palm

Marlis Bode

Ich habe Objekte geschaffen, deren Gestalt durch prägnante Momente und Eindrücke der Begegnung mit den Mitarbeitern aus der Werkstatt geprägt sind. Ich habe das vorgegebene Material möglichst wenig verändert und die Mitarbeiter über ihren Namen ganz persönlich in das jeweilige Objekt einbezogen.



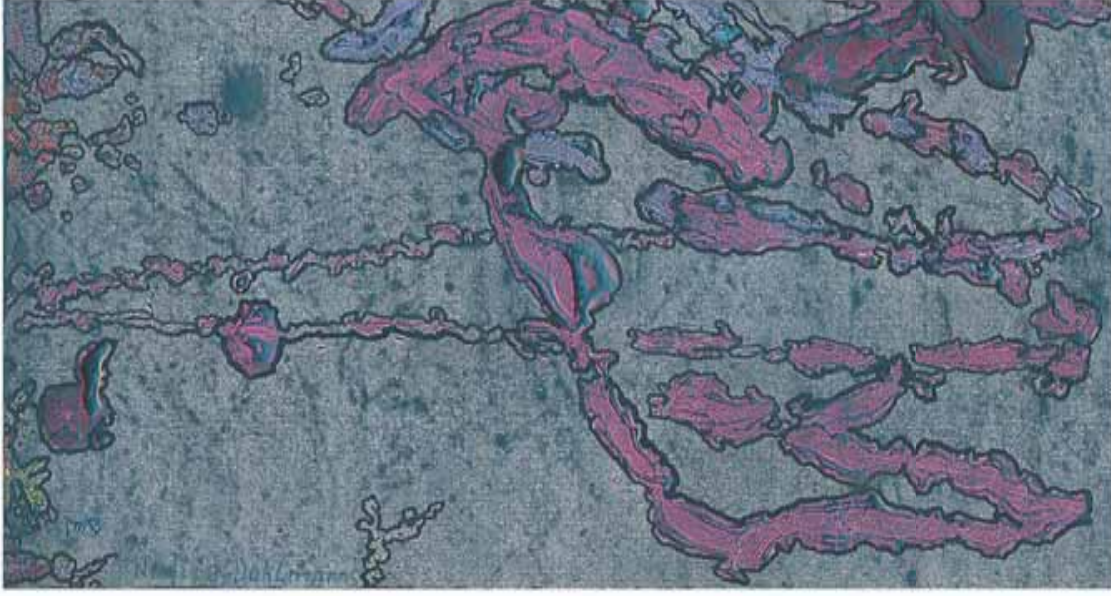
Marlis Bode beim herstellen von Papierbrei





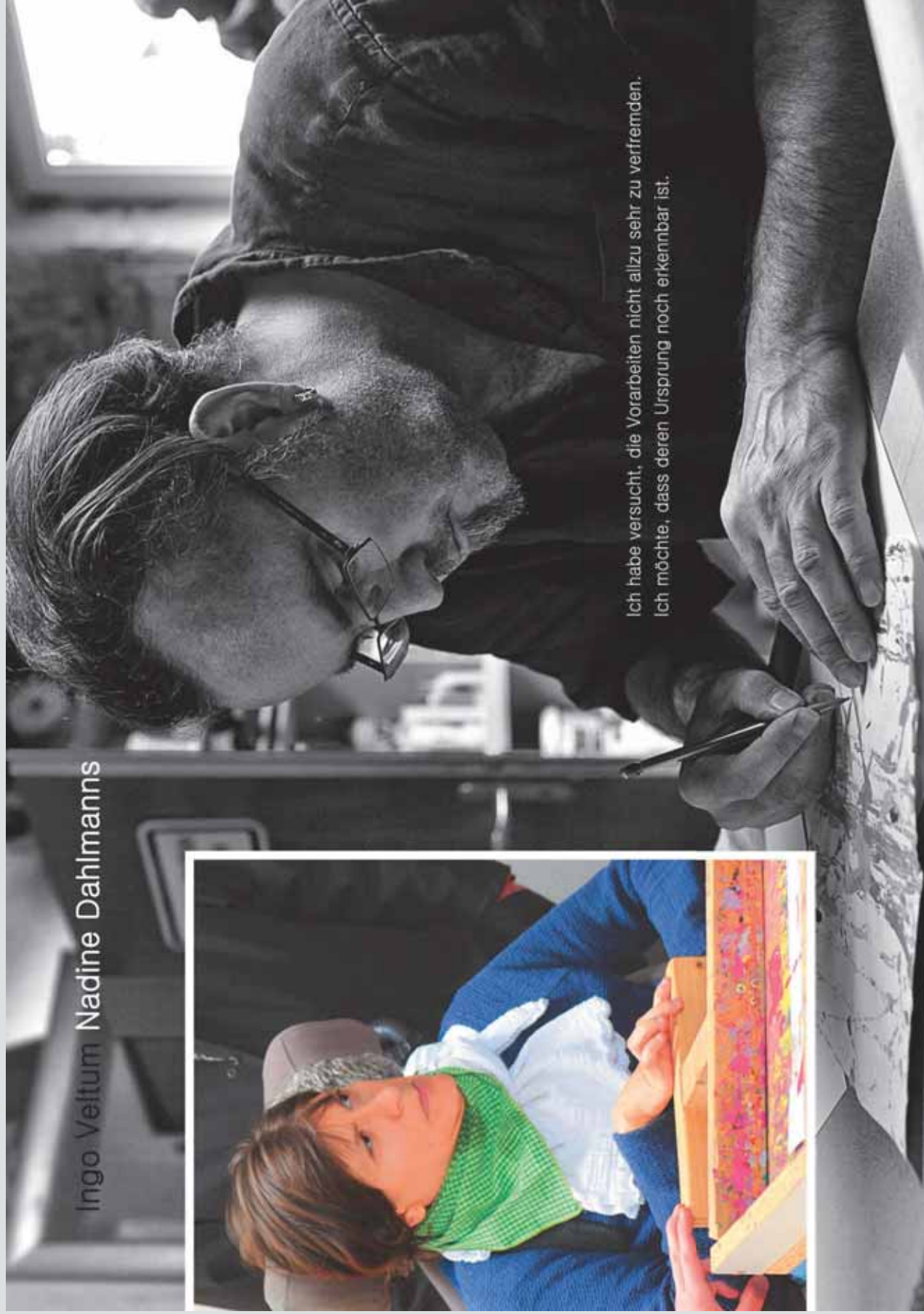


Ingo Veltum



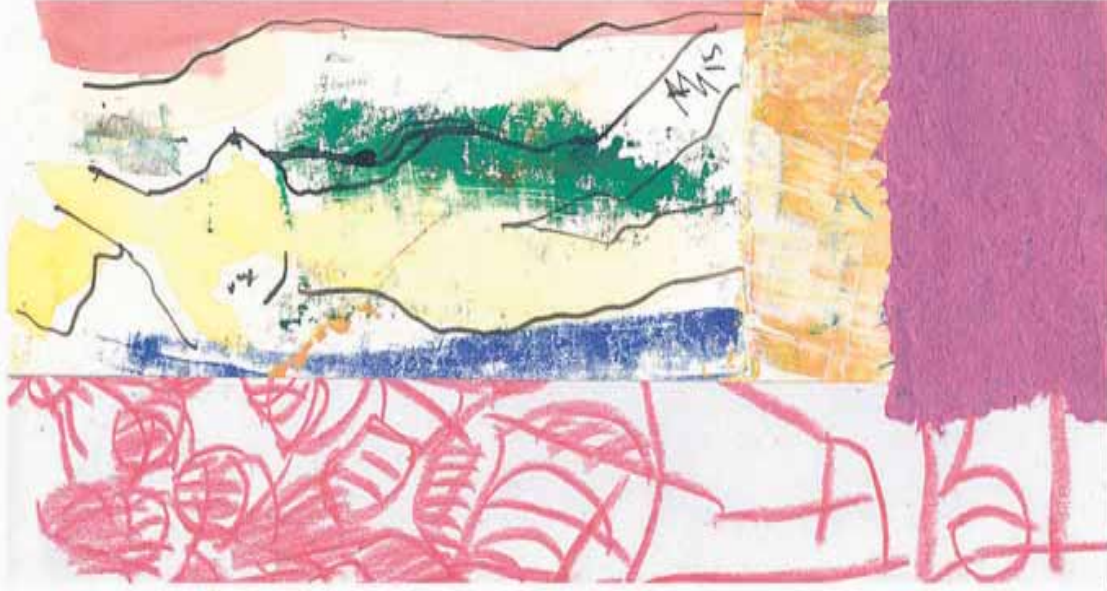
Ingo Veltum, Nadine Dahmann

Ingo Veltum Nadine Dahlmanns



Ich habe versucht, die Vorarbeiten nicht allzu sehr zu verfremden.  
Ich möchte, dass deren Ursprung noch erkennbar ist.





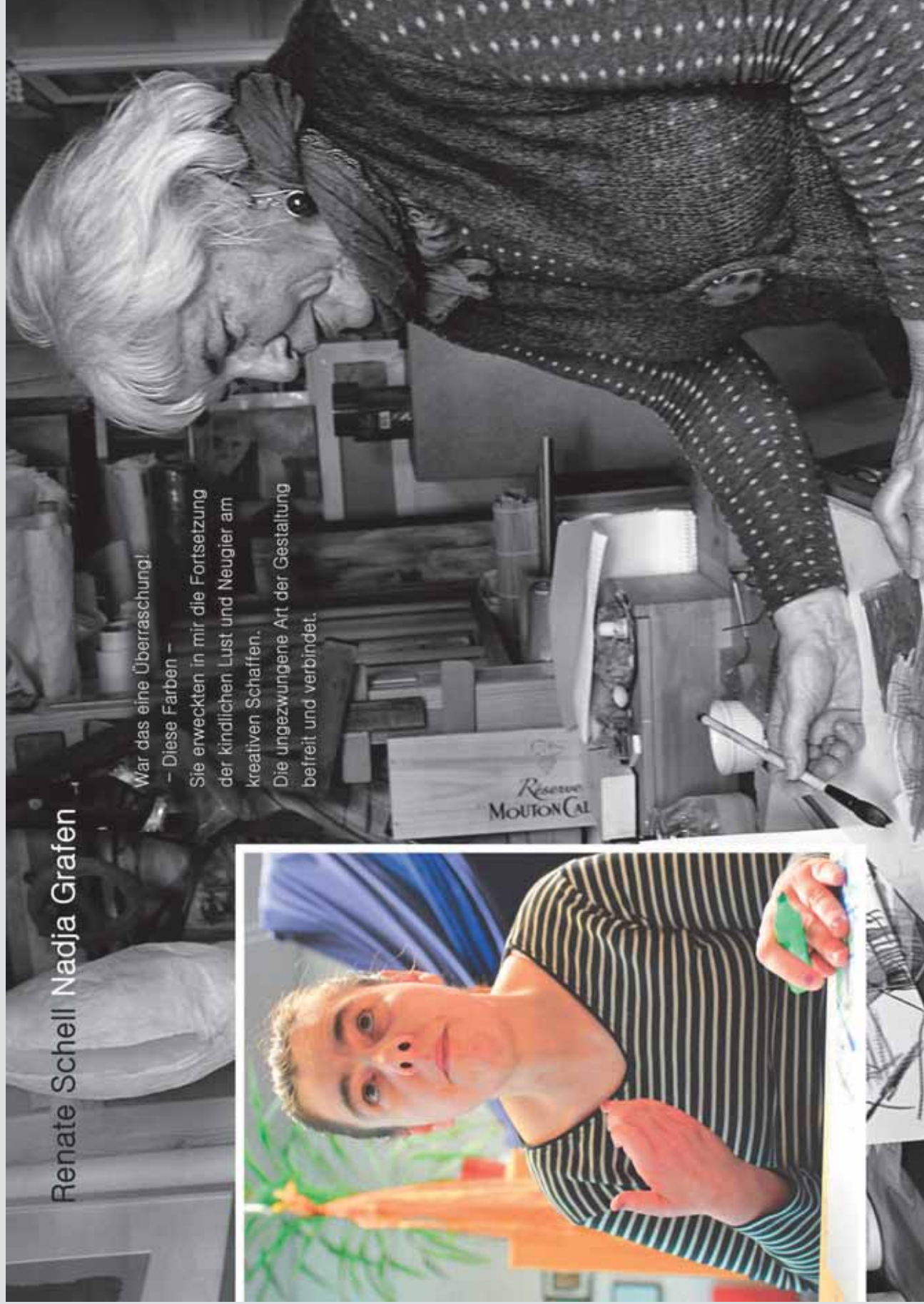
Renate Schell, Grafen, Palm, Heinrichs, Bode



Renate Schell, Heinz Lothar Hilgers

## Renate Schell Nadja Grafen

War das eine Überraschung!  
– Diese Farben –  
Sie erweckten in mir die Fortsetzung  
der kindlichen Lust und Neugier am  
kreativen Schaffen.  
Die ungezwungene Art der Gestaltung  
befreit und verbindet.







Theo Heinen, Sascha Maas



Theo Heinen, Sascha Maas



Andreas Joerissen, Heinz Lothar Hilgers





Universität  
zu Köln

Ein Projekt der



Lebenshilfe Heinsberg

**Impressum:**

Begleitheft zur Ausstellung (Nr. 31, 2019)

Studiengalerie

Frangenheimstraße 4

50931 Köln (Gebäude 213)

Universität zu Köln

Humanwissenschaftliche Fakultät

Department Heilpädagogik und Rehabilitation

Lehrstuhl für Allgemeine Heilpädagogik

Arbeitsbereich Heilpädagogische

Kunsterziehung/Kunsttherapie

Dr. Hildegard Ameln-Haffke

**Texte/ Fotos:**

Lebenshilfe Heinsberg e.V./

Karl-Heinz Hamacher

Georg Kohlen

**Layout:**

Lebenshilfe Heinsberg e.V./

Dr. Hildegard Ameln-Haffke

**Druck:**

Hausdruckerei Universität zu Köln

Mit Unterstützung der

**Aktion**  
MENSCH